

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 12

Wien, Dezember

1929

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Wahl von Oberbergrat L. Waagen zum Präsidenten der Kommission zur Herausgabe eines internationalen stratigraphischen Lexikons. — Eintritt von Dr. L. Waldmann in den Dienst an der Geologischen Bundesanstalt. — Todesanzeige: Gustav Steinmann †. — Eingesendete Mitteilungen: H. Klähn, *Mastodon longirostris-arvernensis* von Leopoldsdorf in Niederösterreich. — F. Heritsch, Devonische Versteinerungen aus dem Schöckelkalk von Peggau bei Graz. — R. Ostadal, Zum Ganggesteinsvorkommen im Granit des nordwestlichen Waldviertels von Niederösterreich. — Literaturnotizen: V. Madsen, W. Petrascheck. — Literaturverzeichnis für das Jahr 1928. — Zuwachs der Bibliothek an Einzelwerken und Zeitschriften 1928. — Inhaltsverzeichnis.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der XV. Internationale Geologenkongreß zu Pretoria hat den Chefgeologen Oberbergrat Dr. Lukas Waagen zum Präsidenten der Kommission zur Herausgabe eines internationalen stratigraphischen Lexikons gewählt und ihn dadurch wieder an die Stelle berufen, die ihm schon 1912 durch den Geologenkongreß in Stockholm eingeräumt worden war, deren Arbeiten aber durch die Ereignisse des Weltkrieges und der Nachkriegszeit bisher unterbunden blieben.

Mit Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht vom 27. November 1929, Zl. 34517, wurde Privatdozent Dr. Leo Waldmann zum Vertragsangestellten für den höheren Verwaltungsdienst an der Geologischen Bundesanstalt bestellt.

Todesanzeige.

Gustav Steinmann †.

Am 7. Oktober entschlief zu Bonn Gustav Steinmann, der emeritierte Professor der Geologie und Paläontologie an der dortigen Universität.

Geboren 1856 zu Braunschweig als Sohn eines höheren Beamten, besuchte er dortselbst das Gymnasium, später die Technische Hochschule. Seine weitere wissenschaftliche Ausbildung erhielt er auf der Münchner Universität unter Leitung Zittels. Dort erwarb er 1877 das Doktorat. Im gleichen Jahre übersiedelte er nach Straßburg i. E., wo er zuerst die Stelle eines Assistenten am Geologischen Institut der Universität bekleidete, um drei Jahre später die *venia legendi* zu erhalten.